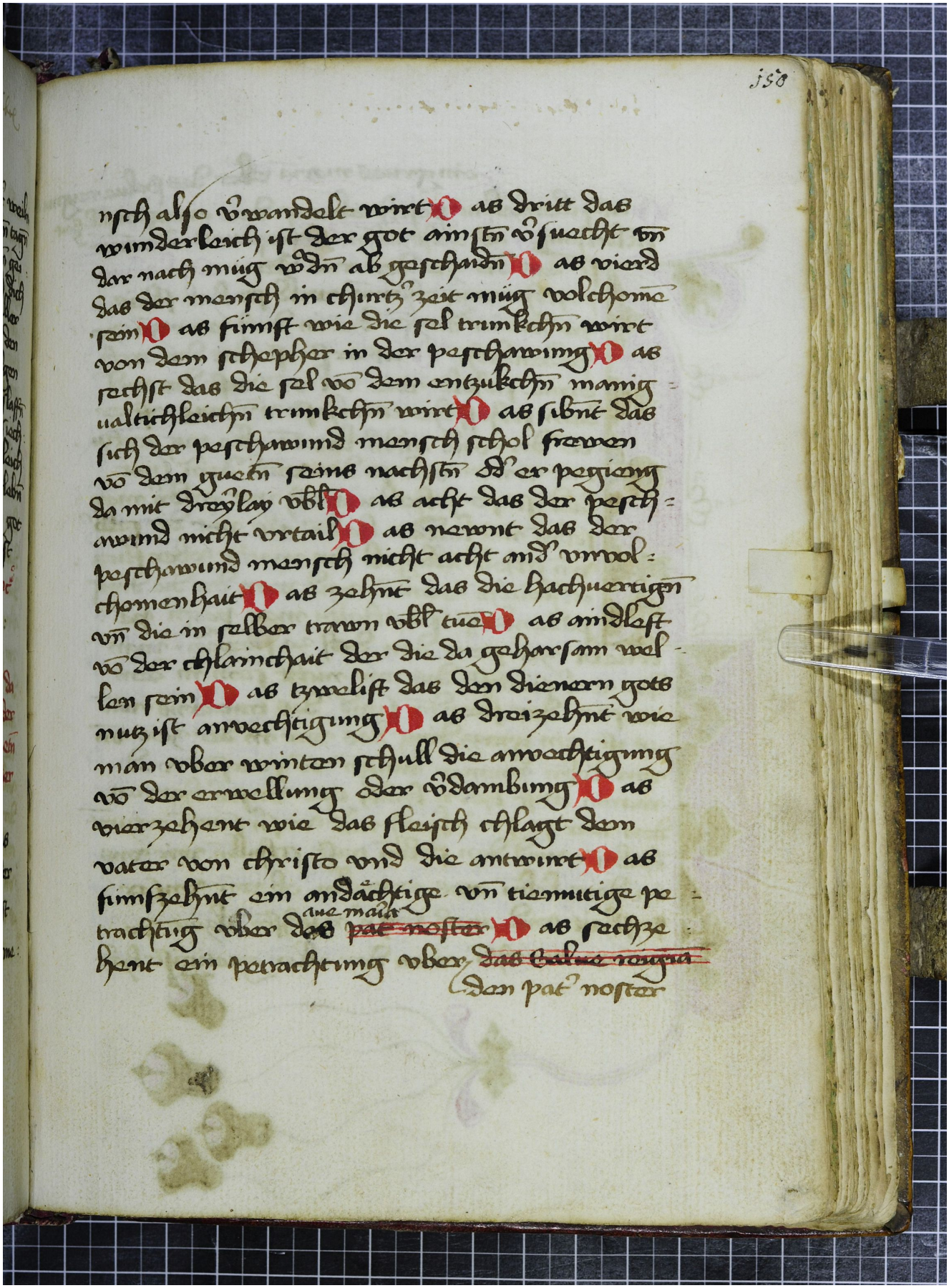
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



nsch also vwandelt wirt ✠ as dritt das
wunderleich ist der got ainstn vsuecht vn
dar nach müg wdn ab gescharidn ✠ as vierd
das der mensch in churtz zeit müg volchome
sein ✠ as fünft wie die sel trunkchn wirt
von dem schepher in der perchawung ✠ as
sechst das die sel vo dem entzukchn manig
valtichleichn trunkchn wirt ✠ as sibnt das
sich der perchawund mensch schol frewen
vo dem gutn seins nachstn ob er pegiong
da mit dreylay vbl ✠ as acht das der perch=
awund nicht vrtail ✠ as newnt das der
perchawund mensch nicht acht ind vnvol=
chomenhait ✠ as zehnt das die hachuertigen
vn die in selber trawen vbl tue ✠ as aindlift
vo der chlainchait der die da gehorsam wel=
len sein ✠ as tzwelift das den dienern gots
nutz ist anverchtigung ✠ as dreizehnt wie
man vber winten schull die anverchtigung
vo der erwellung oder vdambung ✠ as
vierzehent wie das fleisch chlagt den
vater von christo vnd die antwirt ✠ as
fünfzehnt ein andächtige vn tiemutige pe=
trachtung vber das ~~pat noster~~ aue maria ✠ as sechze=
hent ein petrachtung vber ~~das chalue reugin~~
den pat noster